

1899 500 28 Sept.

An das Publikum!

Dem Publikum ist der Redacteur der Pesther „Opposition“ nicht unbekannt.

Dies Blatt erfreut sich in Wien der regsten Theilnahme. In Ungarn ist es die gelesenste und einflussreichste deutsche Zeitung. Aber in Ungarn wüthet der Bürgerkrieg. Dort verhallt jetzt die Stimme des Publizisten. Dort hilft vielleicht nur noch das Schwert. Die Feder sinkt machtlos darnieder.

Hier im Mittelpunkte der Gesamtmonarchie — hier in der großen Völkerstadt Wien, kann die Feder noch bauen. Niederreißend baut sie zur Stunde am kräftigsten. Es galt einst das Sündenbabel des alten Absolutismus zu zertrümmern. Es gilt heute das neue Sündenbabel der Reaction zu Boden zu schmettern.

Viele Arme haben diesem Unternehmen ihre Kraft geweiht. Aber wären ihrer auch Tausende — unser Arm wird wissen, sich an dem großen Werke seinen Platz zu sichern.

Ich werde außer der Pesther Opposition, deren Oberleitung ich von hier aus in der bekannten demokratischen Richtung fortwährend besorge — vom 1. October in Wien ebenfalls eine:

Opposition

herausgeben, als deren Richtpunkte ich die folgenden bezeichne:

Erhaltung der Gesamtmonarchie. — Selbstständigkeit der einzelnen Glieder im Innern. — Organische Verbindung (Conföderation) unter sich. — Integrität nach Außen. Volkssouveränität. Ihr Gipfelpunkt in der Krone. — Kampf gegen jede Usurpation. — Kampf gegen den politischen Jesuitismus wie gegen das politische Philistertum. Demokratische Monarchie.

Sieg oder Tod!

Wien, am 26. September 1848.

Sammlung L. A. Frankl

Julian Chownitz,

Redacteur der Wiener „Opposition“ — und Redacteur der Pesther „Opposition.“